

## Jahresbericht des Präsidenten 2016

Wie selbstverständlich wir es hinnehmen, dass alles so ist wie es ist. Denken wir doch einmal zurück – ans Vereinsjahr der OLG Biberist SO 2016, an unsere eigenen Erlebnisse, an unser Umfeld, an all das was um uns herum passiert ist.

Erinnern wir uns an die vier bestens organisierten und vom Wetter beglückten Wettkämpfe. Da war der erstmalige Jura-Südfuss-Sprint-Cup in Solothurn, das perfekt organisierte Weekend mit dem Bike-O und dem Biberister-OL in Deitingen sowie dem gelungenen Impols-OL im Altisberg – keine Unfälle, keine Pannen, tolle Stimmungen, zufriedene Gesichter bei Teilnehmern und Organisatoren; alles ist glatt und erfolgreich abgelaufen und abgeschlossen. Zu den insgesamt gut 1'200 Teilnehmenden dürften wohl an die 120 Einsätze von Mitgliedern unseres Vereines hinzukommen – alle ehrenamtlich, freiwillig, unentgeltlich und doch professionell und effektiv. Da wurden vier Klubweekends organisiert und diese wurden jeweils gut besucht. Für viele Fans unserer Sportart gilt sicher die Swiss-O-Week als Höhepunkt des vergangenen Jahres – herrliche Kulissen rings ums die Wettkämpfe, gute Organisation. Doch hoppla, da gab es den einen oder anderen Zwischenfall - Glück im Unglück? Gerne nehmen wir auch hier einfach zur Kenntnis, dass es doch selbstverständlich ist, dass dies alles irgendwie reibungslos abgewickelt werden konnte.

Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern, von deren Engagement, und deren Vorhandensein. So durften wir in diesem Jahr eine ganze Schar neuer und meist junger Mitglieder begrüßen – selbstverständlich heissen wir diese alle ganz herzlich willkommen bei uns. Dass der Nachwuchsbereich sich so gut entwickelt, neue Gesichter zu uns stossen und Freude an unserem Sport finden und wohl auch an der Geselligkeit, am Zusammenhalt, an dem was jeder erlebt und erzählen kann. All dies verdanken wir denjenigen, die sich dafür unermüdlich einsetzen. Auch dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich.

Erfolge entstehen aus harter Arbeit, aus vielen nicht wahrgenommenen Entbehrungen und zielstrebig verfolgten Zielen. Wieder einmal einen (Junioren)-Weltmeister unter uns zu haben, ist ebenso erfreulich wie nicht selbstverständlich – gell Adrian Jäggi – herzlichen Glückwunsch.

Über all die gelungenen Anlässe, Ergebnisse, Erfolge, die freudigen Gesichter und lustigen Geschichten freue ich mich jedes Mal. Wir sind Teil dessen und wir dürfen daran teilhaben. Ich meine, all diese Begebenheiten sind nicht selbstverständlich und sind nicht einfach so vorhanden. Wir dürfen uns glücklich schätzen, auf dieser Seite des Erfolges, des Glückes und des Gelingens zu stehen.

Selbstverständlich ist eben nichts. Wir dürfen hier sein, dürfen uns an unserem Hobby freuen. Wir können es uns leisten, an freien Tagen und bei guter Gesundheit draussen zu sein, durch Wald, Wiesen, Äcker und Bergweiden, über Hügel und durch Täler zu laufen, zu geniessen und dies mit Gleichgesinnten zu teilen. Dies Alles wird wiederum ermöglicht, weil einige sich engagieren und ihre Zeit und Kraft dafür einsetzen, dass es so ist wie es ist. Ihnen danke ich an dieser Stelle für Ihre unzähligen Stunden, ihre Arbeit, ihre Einsätze.

Manchmal werden wir aufgeschreckt, aus unserem Alltag herausgerissen – manchmal geschehen Dinge, die wir so nicht vorhergesehen haben und womit wir uns plötzlich konfrontiert sehen. So war der Tod von Toni Held für einige überraschend, für andere bestürzend – wir trauern um ihn und gedenken Seiner.

Wer kennt dies nicht – auf einmal juckt es, schmerzt es und wir sind gezwungen auszusetzen. So haben mich Knie und Fuss im vergangenen Jahr dazu gezwungen, mit Orientierungsläufen resp. Joggen auszusetzen. Auch Gesundheit ist eben nicht selbstverständlich. Ich arbeite daran und komme wieder.

Im Gegensatz zu Vielem was um uns herum jedoch geschieht, sind diese kleinen Wehwechen nicht erwähnenswert. Denken wir an Alle, die im vergangenen Jahr nicht das Glück hatten, wie wir. Denken wir an Diejenigen, die ihr Leben oder ihre Unversehrtheit durch Naturereignisse oder durch von Mitmenschen verursachte Tragödien verloren haben. Passen wir auf, dass wir in unserer klimatisierten Blase des

Wohlfühlens nicht den Blick und die Empathie für diejenigen verlieren, denen es nicht gegönnt ist, auf unserer so selbstverständlich geglaubten Sonnenseite zu stehen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand möchte ich für ihre unermüdliche Arbeit, die vielen Beiträge zum Gelingen des Vereinsjahres danken. Ebenso bedanke ich mich bei all denjenigen, die ihre Arbeit im Dienste des Orientierungslaufes, des Klubs, eines Verbands oder eines anderen Vereines leisten und dabei nie in Erscheinung treten. All diese Dinge sind für mich nicht selbstverständlich. Es braucht Zeit, die eigene Zeit, die entbehrt werden muss.

Das Vereinsjahr 2017 verspricht einen grossen Schwerpunkt im Herbst und sind wir auf die Unterstützung und Mithilfe aller Hände, Köpfe und Beine im Klub angewiesen. Die Team-Orientierungslauf-Meisterschaften 2017 mit dem vorgängigen Dorf-OL und dem Sprint-Staffel-OL stehen im Rahmen des 40-jährigen Bestehens unseres Klubs. Lasst uns dies gemeinsam vollbringen. Weitere Höhepunkte sind in Planung. Alles Weitere erfährt Ihr noch im Verlaufe des Jahres 2017.

Auch ich kann meine Zeit nur einmal einsetzen. Als frisch erkorener Grossvater werde ich dabei weitere Aufgaben übernehmen dürfen. So denke ich, dass mein Einsatz als Präsident der OLG Biberist SO spätestens auf die GV 2019 zu Ende gehen wird.

Euch Allen gehört mein Dank für die Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Nun wünsche ich Euch und unserem Verein ein weiteres erfolgreiches Jahr, viele wunderbare Erlebnisse, Gesundheit und Glück und denken wir stets daran, dass dies nicht allen vergönnt ist – nicht selbstverständlich eben.

Herzliche Grüsse

Roland, Euer Präsident

Stettlen, 27. Dezember 2016